

## Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022

Es ist immer wieder schön, wenn ich, um den Rechenschaftsbericht zuschreiben, alle zwölf Hefte von „Vorschau & Rückblick“ neben mir liegen habe. Eine bunte Reihe von Heften, nicht immer ohne Stress gefüllt, dreimal davon sogar mit 36 Seiten statt der üblichen 32, immer pünktlich zum ersten eines jeden Monats, um in den Auslagestellen und in den Briefkästen unserer Mitglieder zu landen.

Die Titelseiten gestaltete im vergangenen Jahr die Radebeuler Künstlerin Constanze Schütthoff. Unser Redakteur Bertram Kazmirowski stellte im Januarheft sie uns vor. Vielleicht fand nicht jede/jeder gleich den Zugang zu dem, was sie/er auf dem Titelbild sah, aber sicher halfen die erläuternden Zeilen der Künstlerin am Ende des Heftes, sich der Vorderseite zu nähern.

Vielfältig war das Angebot an Beiträgen. Als erstes möchte ich die kleinen Beiträge der Schülerinnen und Schüler des Luisenstiftes und des Löbnitzgymnasiums nennen. Entstanden aus einer Schreibwerkstatt, die gemeinsam vom Kulturverein Radebeul e.V., Frau Dr. Hintz, Deutschlehrerin am Löbnitzgymnasiums und unserem Verein organisiert worden war. Als Referenten konnte der von uns sehr geschätzte Thomas Gerlach und aus Berlin Volker Strübing gewonnen werden.

Für die Teilnehmenden war es schon etwas Besonderes, ihre Beiträge dann in unserem Heft lesen zu können. Wir hoffen ja, dass zukünftig einige von den Schülerinnen zu uns finden. Der Anfang ist gemacht.

Die Beiträge von Dietz Lohse überraschen immer wieder mit Interessantem zu Gebäuden in und um Radebeul. Seien es die keramischen Rauchrohre oder Lüftungsöffnungen, die noch existenten Traföhäuschen oder besondere Gebäude, wie das Große Winzerhaus an der Baumwiese, um nur einiges zu nennen. Ihm gehen die Themen nicht aus und wir hoffen, dass das auch so bleibt!

Intensiv und mit Herzblut haben wir die Ereignisse um das Lügenmuseum begleitet. Viele Beiträge, besonders von Karin und Karl Uwe Baum, wurden geschrieben, für manche war es fast zu viel, aber uns war und ist es wichtig, auch die Petitionen zu unterstützen. Leider hat sich bis heute keine vernünftige Lösung für das Museum gefunden. Aber wie schrieb der OB von Radebeul in unserem Februarheft: Zuhören, hinsehen mitreden – Am Miteinander führt kein Weg vorbei! Wir sind gespannt!

Wieder einmal findet sich ein Beitrag von Frank Andert im Oktoberheft, der an unsere nächsten „Weinnachbarn“ an Saale und Unstrut und deren Weinfesttraditionen erinnert. Er ist immer ein willkommener Autor.

Nicht fehlen dürfen die Texte von Thomas Gerlach, ob Laudationes oder seine Miniaturen - immer ein Vergnügen!

Die Rezensionen zu neuen Inszenierungen an der Landesbühne von Bertram Kazmirowski gehören zu geschätzten Beiträgen, besonders auch für die Theaterprofis. Endlich konnten 2022 die Theater wieder besucht werden.

Auch für den Verein denkmalpflege und neues bauen Radebeul e.V. gaben wir gern Raum für Beiträge.

Immer gespannt erwartet, auch von der Redaktion, werden die Glossen von unserem Motzi. Er zeigt satirisch auf Probleme, die Lösungen erfordern.

Lyrisch begleitet wurden wir diesmal von dem vielen bekannten Gerhard Schöne. Unser Chefredakteur hatte wieder eine gute Idee!

Dies war in Kurzform das Jahr 2022. Wir hoffen auf noch weitere !

Ilona Rau